



WIR FORDERN

EINKOMMEN STÄRKEN

Erhöhung von 4 Prozent bei einer Laufzeit von 12 Monaten

ZEIT ZUM LEBEN

Tarifliche Freistellungszeit für alle Mitglieder der IG Metall

AUSBILDUNGSPLÄTZE SICHERN

1.400 Ausbildungsplätze pro Jahr für die kommenden 10 Jahre

Für die Beschäftigten
der **Volkswagen AG,**
der **Financial Services**
AG und der **Volkswagen**
Immobilien GmbH

START IN DIE VERHANDLUNGEN 2021

Die erste Gesprächsrunde unter Corona-Schutzbedingungen ist gelaufen: Frisch getestet haben sich in kleiner Runde die Vertreter von IG Metall und Volkswagen getroffen. Die restlichen Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission waren über eine Video-Konferenz in die Verhandlung eingebunden. Die IG Metall hat die Forderungen im Einzelnen erläutert. Wie erwartet, hat Volkswagen noch kein Angebot vorgelegt. Die erste Tarifverhandlung ist damit ergebnislos zu Ende gegangen. Die nächste Verhandlung ist für den 29. Januar vorgesehen.

Beim ersten Aufeinandertreffen der Tarifparteien in der Tarifrunde 2021 erläuterte der Verhandlungsführer der IG Metall, Thorsten Gröger, zunächst die einzelnen Forderungselemente. Eine Forderung nach 4 Prozent mehr Geld sei angemessen, zumal die letzte monatliche Tarifierhöhung fast drei Jahre zurückliege. Die seit Januar 2019 geltende tarifliche Freistellungszeit in

besonderen Fällen wird sehr stark in Anspruch genommen. »Das zeigt, dass zusätzliche Freizeitmöglichkeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen«, so Gröger. Zeit also, über eine Verbesserung beziehungsweise Ausweitung für die Mitglieder der IG Metall zu verhandeln. Und die Forderung nach Sicherung der Ausbildung für die nächsten zehn Jahre ist zukunftsweisend. Sie sorgt für Beschäftigung an den Standorten und gleichzeitig für die vom Unternehmen dringend benötigten Fachkräfte.

Alle Forderungselemente treffen genau die Erwartungen der Beschäftigten. Dies hat eine Umfrage unter VW-Beschäftigten im vergangenen Jahr gezeigt. Zudem erläuterte Gröger die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. »Im Laufe des Jahres ist von einer wirtschaftlichen Erholung auszugehen, zumal jetzt auch ein Impfstoff zur Überwindung der Corona-Pandemie zur Verfügung steht. Darüber sind sich alle Wirtschaftsinstitute einig.«

Dagegen spielte die Arbeitgeberseite ihr bekanntes Klagelied ab. Verhandlungs-

führer Arne Meiswinkel erläuterte, dass das Thema bei Volkswagen die zu hohen Kosten seien.

Die IG Metall forderte die Arbeitgeber abschließend auf, beim nächsten Mal ein konkretes Angebot vorzulegen und die Zeit bis zum Ablauf der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie Anfang März für konstruktive Verhandlungen zu nutzen.

Fortsetzung nächste Seite

KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN HABEN MEHR VERDIENT

Thorsten Gröger,
Bezirksleiter und Verhandlungsführer der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



»Die Wirtschaftsinstitute sehen eine Besserung in 2021. Mit mehr Entgelt steigern wir den Konsum. Außerdem haben die Beschäftigten trotz Corona-Krise einen tollen Job gemacht. Für 2020 wird wahrscheinlich sogar noch ein Gewinn erwartet. Die Wahloption von freien Tagen statt tariflicher Zusatzvergütung ist ebenfalls sehr begehrt. Und auch für die Zukunftssicherung durch Ausbildung stehen unsere Kolleginnen und Kollegen. Das alles spricht für eine hohe Durchsetzungskraft der IG Metall.«

WIR WOLLEN QUALITATIVE VERBESSERUNGEN

Daniela Cavallo,
stellvertretende Vorsitzende
Gesamtbetriebsrat Volkswagen



»Das letzte Jahr hat allen viel abverlangt – schwankende Fahrweisen, erschwerte Arbeitsbedingungen in der Produktion sowie die Doppelbelastungen für Eltern kleinerer Kinder. Dank dieser Flexibilität hat die Marke VW zum Jahresende ein starkes Aufholprogramm hingelegt. Unsere Kolleginnen und Kollegen erwarten nach der letzten Nullrunde mehr Entgelt. Und: Wir wollen weitere Verbesserungen bei der Wahrung der tariflichen Zusatzvergütung in freie Tage. Was wir fordern, ist nur fair und wird der Situation gerecht.«

ZUKUNFT GESTALTEN.

TARIFBEWEGUNG VOLKSWAGEN

LOV: »WIR BRAUCHEN EINE LÖSUNG«

Die Leistungsorientierte Vergütung (LOV) soll umgestellt werden. In der letzten Tarifrunde wurde vereinbart, zukünftig bei diesem Entgeltbaustein auf eine individuelle Leistungsbewertung zu verzichten. Aus Sicht der IG Metall ist klar, dass das Niveau der LOV nicht unter das heutige Durchschnittsniveau fallen darf und am Ende ein einheitlicher monatlicher Betrag für alle Kolleginnen und Kollegen herauskommen muss.

Das Unternehmen besteht auf eine kostenneutrale Umstellung und hat in mehreren Gesprächsrunden Vorschläge gemacht, die für die IG Metall nicht akzeptabel



were: zum Beispiel die teilweise Umstellung auf Sachleistung statt Geld oder sogar die Abschaffung für neue Beschäftigte. Deshalb konnte bisher keine Lösung gefunden werden. »Wir wollen nun die laufenden Tarifverhandlungen nutzen, um einen weiteren Lösungsversuch zu unternehmen«, heißt es seitens der IG Metall, die das Unternehmen auffordert, konstruktiv an einer Lösung zur Abschaffung

der Leistungsbewertung mitzuarbeiten und die im März 2020 getroffene Absprache umzusetzen. ■

VW-GROUP-SERVICES-PROJEKTE UND LEIHARBEIT

- Für die an VW-Standorten eingesetzten Beschäftigten von VW-Group-Services-Projekten wird parallel zur VW-Tarifrunde eine eigene Tariffbewegung geführt.
- Die Beschäftigten in Leiharbeit in den VW-Werken erhalten aufgrund der Tarifierhöhung bei Volkswagen die gleiche Entgeltsteigerung.

DIE IG METALL-VERHANDLUNGSKOMMISSION

Die Vertreter der IG Metall-Bezirksleitung:



Thorsten Gröger
Verhandlungsführer und Bezirksleiter des Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover



Thilo Reusch
Tarifsekretär für VW und Verhandlungsführer für die VW-Töchter im Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Hannover

Weitere Mitglieder der IG Metall-Verhandlungskommission:



Bernd Osterloh
Betriebsratsvorsitzender Volkswagen-Werk Wolfsburg

Wolfsburg: Daniela Cavallo/stellv. BRV, Guido Mehlhop/Betriebsrat, Markus Bieber/Geschäftsführer des GBR, Maik Reupke/VK-Leiter, Flavio Benites/1. Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg



Uwe Fritsch
Betriebsratsvorsitzender Volkswagen-Werk Braunschweig

Braunschweig: Mathias Möreke/stellv. BRV, Mark Seeger/VK-Leiter, Simone Mahler/BRV Volkswagen Financial Services AG, Eva Stassek/1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig



Manfred Wulff
Betriebsratsvorsitzender Volkswagen-Werk Emden

Emden: Herbert de Vries/stellv. BRV, Sven Grammel/VK-Leiter, Franka Helmerichs/1. Bevollmächtigte u. Kassiererin der IG Metall Emden



Bertina Murkovic
Betriebsratsvorsitzende Volkswagen-Werk Hannover (VWN)

Hannover: Stavros Christidis/stellv. BRV, Walter Deterding/Betriebsrat, Andreas Matthias/VK-Leiter, Koray Korkmaz/Vorsitzende Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung, Dirk Schulze/1. Bevollmächtigter der IG Metall Hannover



Carsten Bätzold
Betriebsratsvorsitzender Volkswagen-Werk Kassel

Kassel: Ulrike Jakob/stellv. BRV, Carsten Büchling/Betriebsrat, Thomas Freiberg/VK-Leiter, Oliver Dietzel/1. Bevollmächtigter u. Kassierer der IG Metall Nordhessen



Dirk Windmüller
Betriebsratsvorsitzender Volkswagen-Werk Salzgitter

Salzgitter: Björn Harmening/stellv. BRV, Auke Tiekstra/VK-Leiter, Brigitte Runge/2. Bevollmächtigte der IG Metall Salzgitter-Peine

DIE VERTRETER DER VW AG



Arne Meiswinkel
Verhandlungsführer, Konzern Personalgrundsätze & Steuerung

Weitere Mitglieder der VW-Tarif- und Verhandlungskommission und ständige Gastmitglieder:

Nicola Ehricke	Leitung Tarifpolitik & HR Compliance
Jennifer Siebert	Tarifpolitik & HR Compliance
Wilfried von Rath	Personal: Marke VW PKW, Konzern
Wolfgang Fueter	Personal: Konzern Komponente
Thomas Edig	Personal: Nutzfahrzeuge
Jörg Maszutt	Personal: Fahrzeugbau Werke
Dr. Michael Ritter	Personal: Leitung HR Beratungszentrum & HR Digitalisierung
Dr. Rainer Fessel	Werkleitung Wolfsburg
Uwe Schwartz	Werkleitung Emden
Otto Joos	Geschäftsfeld Fahrwerk
Andreas Salewsky	Geschäftsfeld Motor
Stefan Tägtmeyer	Beschaffung Konzern
Carsten Stapel	Controlling Marke VW PKW
Dr. Dietmar Albrecht	Forschung und Entwicklung
Holger Santel	Vertrieb und Marketing Deutschland

Ständige Gastmitglieder:

Dr. Alexandra Baum-Ceisig	Personalvorstand VW Financial Services AG
Dr. Hans-Peter Fischer	Leitung Volkswagen Management Association